

Lebendige Geschichte 32 -

Judaistin Monika Grübel zu Gast im Stift 6.6.17

DÜRZEN. Nachdem in den vergangenen Monaten unterschiedliche Aspekte des „langen 19. Jahrhunderts“ Gegenstand des Unterrichts waren, hatten die Schüler des kooperativen Leistungskurses Geschichte der Jahrgangsstufe 12 am Stiftischen Gymnasium jetzt eine außergewöhnliche Gelegenheit, sich über Facetten der deutsch-jüdischen Regionalgeschichte zu informieren. Die beim Landschaftsverband Rheinland (LVR) in Köln tätige Judaistin Monika Grübel verdeutlichte an einigen Beispielen, wie unterschiedlich sich das Zusammenleben von Juden und Nichtjuden im 19. Jahrhundert und im beginnenden 20. Jahrhundert gestalten konnte. Ausgehend

von dem seit Jahren laufenden Projekt „Ehemalige Landsynagoge Rödingen“, das insbesondere für die rheinisch-jüdische Geschichte von Bedeutung ist, führte sie die Lerngruppe an historische Materialien heran. Gemeinsam mit Georg Mölich betreut Monika Grübel nämlich zurzeit ein interessantes Buchprojekt des LVR: einen Band, der „Quellen zur jüdischen Geschichte im Rheinland vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart“ umfassen wird. Da die Publikation auch für unterrichtliche Zwecke konzipiert ist, bot sich für die Schüler die spannende Möglichkeit, die inhaltliche und zeitliche Schwerpunktsetzung kennen zu lernen und zu kommentieren.